

PERSONLICH

Herzliche Glückwünsche unserer Jubilarin

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen

Heute Donnerstag

Paula Schädler, Gufer 337, Triesenberg, zum 81. Geburtstag

Prüfungserfolg

An der Jazz-Schule der Musikhochschule Luzern hat Stefan Frommelt, Balzers, Sohn der Eheleute Helga und Josef Frommelt, Triesen, die Abschlussprüfungen für das Diplom zum professionellen Jazzmusiker und -lehrer in den Fächern Klavier, Komposition und Arrangement mit hervorragendem Erfolg bestanden. Die Prüfung bestand aus mehreren Teilen, nämlich Theorie, Gehörprüfung, Blattlesen, Rhythmus, einem Lehrauftritt und einem öffentlichen Konzert in Luzern, in dem eigene Kompositionen und Arrangements in verschiedenen Jazzstilen von einem Ensemble mit Stefan Frommelt am Klavier gespielt werden mussten.

Vor der Ausbildung an der Jazz-Schule Luzern hatte Stefan Frommelt an der Musikhochschule Wien ein Studium als Musiklehrer für das höhere Lehramt mit den Hauptfächern Klavier und Saxophon mit dem Staatsdiplom abgeschlossen. In einem Zusatzstudium hat er sich mit einer Diplomarbeit über «Gruppendynamik im Musikunterricht» den Berufstitel «Magister Artium» erworben.

Wir gratulieren dem frischgebackenen diplomierten Jazz-Musiker herzlich und wünschen ihm viel Erfolg auf seinem Berufsweg und für seine Lehrtätigkeit an der Liechtensteinischen Musikschule.

Alles Gute zum Geburtstag

Heute feiert Margrit Marxer, Oberstädtle 85, Nendeln, ihren 80. Geburtstag

In einem Gespräch mit der Jubilarin lernen wir eine vielseitig interessierte Seniorin kennen. In Littau mit zwei Brüdern und einer Schwester aufgewachsen, ging Margrit geb. Elmiger für ein Jahr nach Paris, um Französisch zu lernen.



erbauten Haus verbrachten Margrit und Karl die ersten zehn Jahre, zogen ihre zwei Söhne Peter-Hans und Philipp gross. 1960 übersiedelte die Familie – infolge Karls beruflicher Veränderung – nach Vaduz. Gerne erinnert sich die Jubilarin an Familienferien, an gemeinsam mit Karl unternommene Reisen mit kulturellem Hintergrund. Nach 23-jähriger Betätigung in Vaduz zogen sie 1983 wieder in ihr Haus nach Nendeln, renovierten vieles, arbeiteten gerne in ihrem Garten. Leider ist Karl bereits 1993 verstorben.

Die Jubilarin betätigt sich täglich in ihrem Haushalt, wobei sie nach wie vor besonders gerne kocht. Ihr Sohn Philipp wohnt bei ihr im oberen Stockwerk. Sie betreut mit Vorliebe ihre Blumen rund ums Haus, liest viel, verfolgt intensiv Buchbesprechungen am TV, überhaupt Kul-

turelles, interessiert sich am weltweiten Geschehen. Viel Freude machen ihr ihre drei Enkelkinder. Schwer traf sie der plötzliche Tod ihrer Schwiegertochter im November 1998, und vor einem Monat wurde ihre Schwester Erika, die oft bei ihr in Nendeln weilte, zu Grabe getragen. Im Gespräch lernt man eine eher zurückgezogen lebende Frau kennen, die viele Interessensgebiete hat und humorvoll höchst interessant zu erzählen versteht. Sie weiss ihre Tage sinnvoll auszufüllen, erfreut sich guter Gesundheit, nur das Gehen ist ihr infolge zweier Hüftoperationen etwas erschwert. Wir wünschen Margrit Marxer ein fröhliches Geburtstagsfest im Kreise all ihrer Lieben und sagen herzlich «alles Gute, Glück und Segen».

Theres Matt

Hernach absolvierte sie die Säuglings- und Pflegeschule in Hergiswil, war in verschiedenen Familien als Säuglingsschwester tätig. 1948 kam sie als Kinderschwester zu den drei kleinen Prinzen ins Schloss Vaduz. Dort lernte sie Karl Marxer kennen, mit dem sie am 15. September 1950 den Bund fürs Leben schloss. In seinem 1947 im Nendler Oberstädtle

Neuer Pfarrer für Triesen

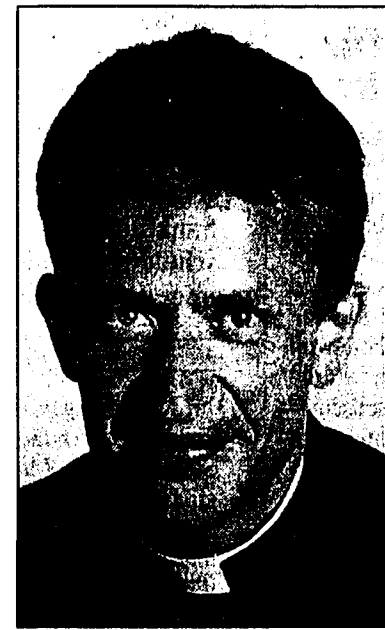
Markus Kellenberger tritt sein Amt am 4. September an

Pfarrer P. Jozef Tarnowka hat nach 6-jähriger Tätigkeit in der Gemeinde Triesen seinen Dienst per 31. August 2000 gekündigt. Er beabsichtigt, sein unterbrochenes Studium der Philosophie zu Ende zu führen. Gemeinde und Pfarrei danken Pater Jozef nochmals recht herzlich für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen. Sein Nachfolger, Markus Kellenberger, tritt sein Amt am 4. September 2000 an.

tritt der neue Pfarrer, Vikar Markus Kellenberger, sein Amt in der Gemeinde Triesen an. Die offizielle Pfarrinstallation findet am Sonntag, den 1. Oktober 2000, in der Pfarrkirche Triesen statt.

Kurzbiografie von Vikar Markus Kellenberger

Markus Kellenberger wurde am 3. Februar 1968 in Menziken (AG) geboren. In Horiwil besuchte er die Primarschule. Anschliessend ging ins Gymnasium nach Solothurn. An der Eidgenössischen Technischen Hochschule studierte Markus Kellenberger Maschinenbau. Nach dem Studium, das er als dipl. Maschinenbau-Ingenieur ETH mit Erfolg abschloss, arbeitete er noch 2 1/2-Jahre in der Forschungsabteilung der ETH. Da ihm das Stadtleben gar nicht behagte, fuhr er jeden Abend



Der neue Pfarrer von Triesen: Markus Kellenberger

nach Hause (Arbeitsweg per Velo, Zug und Fuss = 3 1/2-Stunden hin und zurück). In dieser Zeit war Markus Kellenberger auch im Spitzensport sehr erfolgreich, was mit mehreren Titeln, u.a. Junioren-Schweizer-Meister im Rüdern, belohnt wurde.

Einer innigen Berufung folgend, studierte er von 1993 an in Chur und Rom Theologie. Am 13. November 1999 wurde Markus Kellenberger in Triesenberg zum Priester geweiht. Seine erste Station als Vikar führte ihn ins Albulatal. Als Seelsorger betreute Vikar Kellenberger die Gemeinden Alvaneu Dorf - Alvaneu Bad - Bergün - Filisur - Wiesen und Schmitten.

Gemeinde und Pfarrei Triesen freuen sich auf Pfarrer Kellenberger und heissen ihn heute schon ganz herzlich willkommen.

REKLAME

z.B. Bigla

Noma Erni

Hornmann Erni AG, 9495 Isenau, Metallbau / Büro- und Betriebsanrichtungen, Tel 075 399 33 00, Fax 075 399 33 03

Sicherheit im Strassenverkehr

Europäische Elternvereinigung (EPA) traf sich in Bologna

Zu Beginn dieses Jahres haben wir darüber berichtet, dass Liechtenstein als neues Mitglied in die Europäische Elternvereinigung (EPA) aufgenommen wurde. Im Juni fand die Mitgliederversammlung der EPA in Bologna/I statt und war dem Thema «Sicherheit im Strassenverkehr für Schüler und Schülerinnen» gewidmet. Bärbel Stockwell nahm als Vertreterin der Elternvereinigungen für das Fürstentum Liechtenstein an der Versammlung teil.

Die Wochenendveranstaltung wurde von der Stiftung Emilia Romagna, den Unternehmen Ferrari und Fiat, dem ADAC und der Stadt Bologna unterstützt. Viele interessante Beiträge wurden von verschiedenen europäischen Experten zum Thema Sicherheit für Kinder und Jugendliche auf dem Schulweg geleistet.

Im Vorfeld hatten die Mitgliedsländer, darunter Liechtenstein, die Möglichkeit, ihre Beiträge und innovative Ideen für sichere Schulwege im EPA-Bulletin zu veröffentlichen.



Der Verwaltungsrat der Europäischen Elternvereinigung hielt im Juni in Bologna seine Mitgliederversammlung ab. Liechtenstein wurde dabei durch Bärbel Stockwell (5. von links) vertreten. (Bild: EPA)

chen. So wurden in dieser gesamt-europäischen Zeitschrift zwei Liechtensteiner Projekte vorgestellt und lobend hervorgehoben: die Triesener Idee, Strassenschilder von Kindern malen zu lassen, und der Beitrag aus Eschen, wo bunt angezogene «Kinderpuppen» die Autofahrer auf kreative Weise auf besondere Gefahren aufmerksam machen.

Diese Ideen wurden von anderen europäischen Ländern mit einem Stück Neid und gleichzeitig Wehmut betrachtet, weil solche Projekte in Liechtenstein aufgrund seiner «Grösse», unbürokratisch realisier-

bar sind. Die nächste Mitgliederversammlung findet in Paris statt und beschäftigt sich mit dem Thema «Qualitätssicherung in der Schule».

BRIEFFREUNDSCHAFT

Levis, ein 14-jähriger Junge aus Sri Lanka, wünscht sich sehnlichst Briefkontakte mit jungen Leuten aus Liechtenstein. Zu seinen Hobbys gehören Cricket, Fussball, Mathematik, Lesen und Briefmarken. Seine Adresse: Levis M. Fernando, «Sally» Modarawella, Maraxila, Sri Lanka.

IMPRESSUM



Herausgeber: Presseverein Liechtensteiner Volksblatt.

Geschäftsführung Verlag: Wilfried Büchel (Vorsitz), Alexander Batliner, Hubert Biedermann.

Chefredaktor: lic. phil. Alexander Batliner.

Stv. Chefredaktoren: Manfred Öhri, Siegfried Elkuch (Produktionsplanung/Informatik). Redaktion: Barbara Keel, Peter Kindele, Adi Lippuner, Erich Walter de Meijer, Walter Nigg. Sportredaktion: Heinz Zöchbauer, Robert Brüstle. Beilagen: Mario Heeb.

E-Mail-Redaktion: redaktion@volksblatt.li.

Redaktionssekretariat: Ursula Büchel (Telefon +423 237 51 61).

Desktop Publishing: Klaus Tement, Sonja Schatzmann, Monika Schratzberger

Marketing: Hubert Biedermann, Michèle Ehlers.

Kundenberatung Inserate: Beat Schurte, Werner Vonblon, Harald Zöchbauer. Inseratenannahme/Empfang: Daniela Porzio, Sandra Wirtlich. Telefon +423 237 51 51. Fax: +423 237 51 66. ISDN: +423 237 51 07.

E-Mail-Inseratverkauf: inserate@volksblatt.li.

Kundenberatung Abonnenten: Emerita Büchel (vormittags). Telefon +423 237 51 41.

E-Mail-Abverwaltung: abo@volksblatt.li.

Adresse von Redaktion und Verlag: FL-9494 Schaan, Feldkircher Strasse 5. Telefon: +423 237 51 51. Redaktionssekretariat: Telefon +423 237 51 61.

Telefax Redaktion/Verlag: +423 237 51 55.

Volksblatt-Tagesrätsel

Vor- merkung, Vor- bestellung	ugs.: unabh. hängige Frau	stark betonte Erotik	Düsen- flugzeug altspan. Münze	Raum- inhalt	Wickel- gewand indischer Frauen	Innen- stürmer	Windstoss 4. Buch Moels
Stern- schnuppe	latin.: Frieden	lateinisch: sonst, auch Papagei	Korsett	engl.-amer. Hohlmaass für Wein	un- gebraucht Getränk v. dem Essen	Schrift- steller- verband	
poetisches Wort für Himmels- bläue	Leichtme- tall, Kzw. Himmels- gestirn		schwed. Filmdiva	n. Barock- maler meteorol. Begriff			
Stock- werk, Ober- geschoss	Techniker (Ab- kürzung)	griechi- sche Vor- silbe für: gegen	Schwer- metall	engl. sich Fürwort frz. männl. Artikel			
Gli- dschänge							
einfarbig							
schlechtes Getränk							

Rätsel vom Vortag

O	W	J	E	O					
L	A	D	E	N	H	U	B	E	R
L	I	N	E	A	L	A	D	E	
I	B	N	I	B	I	S	I		
E		E	N	G	O	B	U	S	
F	L	U	G	I	N	H	A	L	T
T	R	O	M	E	N	I	N	K	E
E		A	R	G					
M	U	L	C	H	A	U			
F	R	E	I	G	U	S			
D	I	A	B	O	L	O			